



Pfarrerinnen Sibylle Bloch und Stadtpfarrer Thomas Stübinger spendeten den Pferden, deren Besitzern und Reitern an der St.-Georgs-Kirche den Segen.



Früh übt sich, wer ein großer Reiter werden will: Aus der Rhön war der gebürtige Ellinger Armin Kirchdörfer mit seinen Kleinpferden und Nachwuchsreiterinnen und -reitern angereist.

Gelungene Pferdewallfahrt rund um St. Georg

ELLINGEN Ökumenischer Segen für mehr als hundert Pferde und ihre Besitzer beim ökumenischen Georgi-Ritt gespendet. 8. April 2026

ELLINGEN - Großes Hufeklappern im Ökoniehof Fürst Carl: Am Ostermontag ging es nicht um Hasen, sondern weitaus größere Tiere. Neben der großen Statue des drachentötenden St. Georg sammeln sich zum zweiten Mal nach elfjähriger Pause Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden und Gespannen. Zu Ehren St. Georgs, des Schutzpatrons von Rittern und Reitern, nehmen sie gleich am Georgi-Ritt rund um Ellingen teil.

Bei Zwei- und Vierbeinern liegt etwas Nervosität in der Luft. In einer halben Stunde ist Abritt in Richtung Schmalwiesen – vorbei an der Maxkirche und über die Rezatbrücke nach Ellingen zurück. Die frühere Tradition in der Deutschordensstadt scheint sich erneut zu festigen.

Veranstalterin Michaela Streb freut sich deshalb auch über die erneut große Beteiligung aus nah und fern. Und dankt dabei auch den Unterstützern, die das möglich gemacht haben. Zusammengerechnet ist es der 37. Ge-

orgi-Ritt in Ellingen. Wie beim Restart im vergangenen Jahr sollten nicht weniger als hundert große und kleine Pferde an der späteren Segnung teilnehmen.

Damit fand in der Barockstadt ein weiteres Großereignis statt, das zahlreiche Schaulustige in seinen Bann zog. Bei herrlichem Wetter sah man nicht nur hübsch geschmückte Pferde und Kutschen.

Aus der Rhön angereist

Auch das Reitpersonal schmiss sich für den beliebten Wallfahrtsritt fein in Schale. Den weitesten Weg hatte mit Sicherheit der gebürtige Ellinger Armin Kirchdörfer mit seinen Mini-Shettys. Der sympathische Tierarzt betreibt heute eine Pferdepraxis in Bad Königshofen in der Rhön. Kirchdörfer hat sich fest vorgenommen, auch künftig mit seinen kleinen Pferdchen und der Mini-Kutsche beim Ellinger Georgi-Ritt dabei zu sein.



Prächtig geschmückt: Zum Georgi-Ritt hatten die Besitzer und Reiterinnen ihre Vierbeiner herausgeputzt. Fotos: Peter Schaffhauser

Urgemütlich bewegte sich die etwa 400 Meter lange Prozession schließ-

lich bis zum Portal der Ellinger Patronatskirche. In ökumenischer Verbun-

denheit erteilten Pfarrerin Sibylle Bloch und Domvikar Thomas Stübinger ihren Segen für Mensch und Tier.

Mit Blick auf die Schwachen dieser Welt wiesen die beiden Geistlichen auf Christus und das starke Osterzeugnis hin. Das Osterfest zeige, dass das Leben stärker ist als der Tod. In seiner typischen Fröhlichkeit machte Stadtpfarrer Stübinger auf die Abordnung der Deutschordens-Kapelle aufmerksam: „Auch die Pferde freuen sich, wenn wir ein Lied für sie singen.“ Um sogleich mit der Kapelle das „Lobe den Herrn“ anzustimmen. In gut gelaunter Erinnerung an das Vorjahr hoffte der Domvikar außerdem, „dass heuer kein Pferd nach dem Weihwasserpinsel beißt“.

Gefragt nach ihrem Eindruck heuer, meinte Michaela Streb: „Keine besonderen Vorkommnisse, alles lief glatt.“ Nach so einem erfolgreichen Ritt soll es im nächsten Jahr weitergehen – und hoffentlich ebenfalls bei so wunderbarem Wetter. ps